

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

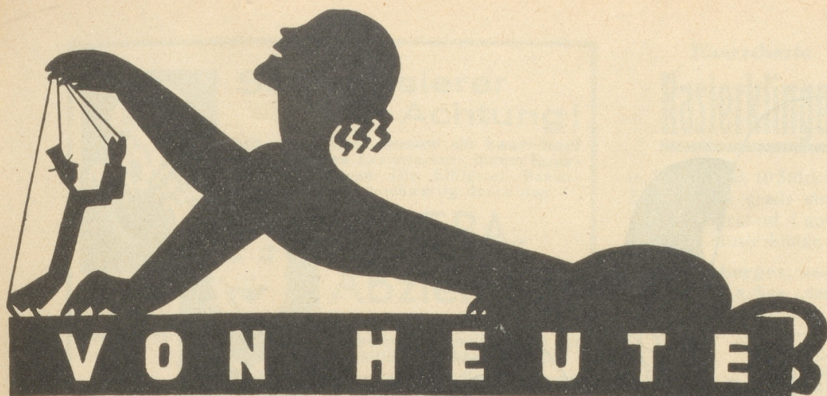
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



erwiesen wird, von einer Dame im Herzen ihres Handtäschchens in der Welt herumgetragen zu werden. — Da steht:

«Wollen Sie zum Film? Schreiben Sie an...»

Aha eine Junge, die zum Film möchte. Aber hier ist was anderes:

«Ihre Zukunft deutet Professor Roxroy...»

Hm!, und hier ein Ausschnitt aus dem «Bund»:

«Fred Marion, der hellsehende Psychographologe...»

Aha!, dachte ich mir's doch:

«Aelterer vermög. Herr sucht nette Bekanntschaft zwecks...»

Und hier:

«Verjüngung durch Geschlechtskräfte. Gnostisches Verjüngungsheim... (Westf., Deutschl.)»

Also scheint doch nicht mehr so jung zu sein. Doch weiter:

«Lotteriegewinne sind möglich, wenn Sie in der Ihnen günstigen Zeiten spielen. Ausführliche Berechnung... «Palo», Freiburg (Baden).»

Und weiter:

«Ich helfe Ihnen! Ein bekannter Astrologe errechnet Ihre Zukunft und Ihre Glückszeit. Weltkultur-Verlag Berlin.»

Aber siehe, hier sind ja noch Gedichte. Da heisst eines:

«Die grosse Sehnsucht».

Ein anderes endet so:

«Ihr armen Menschen, euer

Glück war Schein,

Baut euch ein neues Haus mit starker Mauer!»

Und hier im letzten steht:

«Sei still mein Herz, dein Hofen bleibt ein Wahn;

Lass deinen Wunsch, den törichten verbluten.»

und:

«Der Weg wird öd, die Blumen werden spärlich,

Die Steppe endlos weit und ohne Ziel...»

Ach schrecklich! Wirklich traurig. Doch hier noch ein letztes Zettelchen:

«Kampf den Todesstrahlen!

Decken, Halsketten, Gürtel etc. Syro-Companie, Erfurt.»

Also das war der ganze Schatz dieser modernen Dame. Wie betäubt blieb er noch eine geraume Weile auf der Bank sitzen. Dann ging er langsam auf die Seebrücke. Die Sonne war verschwunden und der Nebel widerlich. Er lehnte sich ans Geländer und schaute minutenlang ins fließende Wasser.

Dann war es geschehen. Die Tasche schlug hart auf's Wasser. Doch bald wurde das durchwässerte Papier schwer und zog die elegante Schlangenhaut in die Tiefe.

Erleichtert ging Er weiter, denn Er glaubte vernünftiger gehandelt zu haben, als wenn er sie auf's Fundamt gebracht hätte. Wilmei

Was nehmt ihr euch so wichtig?

Was nehmt ihr euch so wichtig in eurer Lebenszeit?

Ist denn nicht alles nichtig am Mass der Ewigkeit?

Ein Baum, so grün im Laube, wie stolz er immer steht, er fällt der Zeit zum Raube und wird zu Staub verweht.

Von tausend hohen Wäldern, von tausend Völkern auch, von weiten Aehrenfeldern verbleibt einst kaum ein Hauch.

Glück, Stolz und Hass und Liebe versinkt. Ein Strich im Stein, ein Staub im Felsgeschiebe bleibt einst von allem Sein.

Johanna Siebel

Sie sind zufrieden

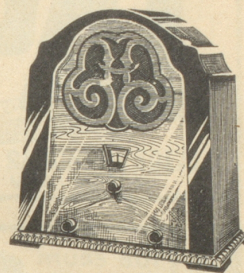
mit

Trojan Fr. 310.—

Mende „ 395.—

Eumig „ 495.—

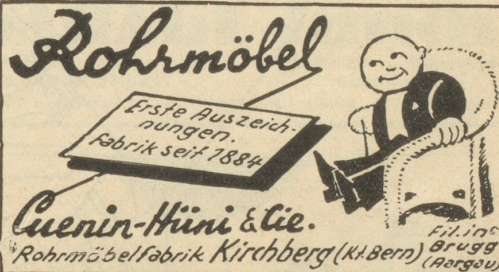
Imperial „ 525.—



Musikhaus Wohlfahrt
ZÜRICH 2. „Bleiche“

Nichts will helfen

so klagen viele Frauen und Töchter die sich müde und matt fühlen und heimlich an dem abzehrenden Weissfluss leiden. - Verzagen Sie nicht, machen Sie noch einen Versuch mit den **Frauentropfen-Rophaien**, sie enttäuschen nicht. Sie fühlen sich bald wieder jung und kräftig und werden froh sein, diesen Rat befolgt zu haben. Probeflasche Fr. 2.75. Kurflasche Fr. 6.75. in Apotheken und Drogerien.



Cuenin-Hüni & Cie.

Rohrmöbelfabrik Kirchberg (Kt. Bern) Brugg (Aargau)

Nicht müde sein

dürfen Sie. Der Schwache unterliegt. Das Leben verlangt aber tatkräftige Menschen. Sie sollten Ihre Nerven kräftigen und vor und nach besonderen geistigen oder körperlichen Anstrengungen Kola-Dultz nehmen. Es ist vollständig unschädlich und wirkt schon nach etwa 10 Minuten.

Kola-Dultz ist nach einem + patentierten Verfahren hergestellt. Sie bekommen es in allen Apotheken und Drogerien. Wenn Sie es noch nicht kennen, so verlangen Sie sofort von uns eine Gratisprobe mit der Aufklärungsschrift: «Nerven von Stahl durch Kola-Dultz».

Chem. Laboratorium Kola-Dultz, Goldach 304.



Sie sagt Dir alles, was Du von Deinem Nächsten wissen mußt. Grapholog. Gutachten durch:

Paul Altheer, Zürich
Brieffach Traumnüster